

# Vorwort

## „Gute Arbeit“

Arbeit stellt einen zentralen Faktor im Leben der Menschen dar. Laut statistischem Bundesamt verbringen Erwerbstätige im Alter von 15-74 Jahren im Durchschnitt 35,6 h/Woche mit Erwerbsarbeit.<sup>1</sup>

Gleichzeitig nimmt die Zahl derer zu, die hohe Belastungen durch Erwerbsarbeit erleben und die an psychischen Erkrankungen leiden (Dt. Rentenversicherung 2018)<sup>2</sup>. Der Grund liegt zum einen in der verbesserten Diagnostik durch Ärzte und Psychologen. Zum anderen führen auch moderne Entwicklungen der Arbeitswelt (wie Digitalisierung, befristete Arbeitsverträge, längere Lebensarbeitszeit) und zunehmende Unsicherheiten durch prekäre Beschäftigungen dazu, dass Menschen höheren Belastungen ausgesetzt sind.

Folgt man den langjährigen Forschungserkenntnissen von Ilmarinen<sup>3</sup>, so haben nicht nur reine „Arbeitsbedingungen“ Einfluss auf die Arbeits- und Leistungsfähigkeit einer Person. Vielmehr spielen auch alle umliegenden Aspekte eine bedeutende Rolle, wie Wohnumfeld, Partnerschaft/Familie/Freunde, Hobbies, Gesundheit etc.

Die Ausführungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes umschreiben das Thema „gute Arbeit“ wie folgt:<sup>4</sup>

Arbeitsbedingungen bestimmen in einem hohen Umfang die Lebensqualität der Beschäftigten. Dabei hat Arbeit einen individuell unterschiedlichen Wert für Menschen. Sie kann dem Einzelnen materielle Sicherheit gewähren, umfassende Entwicklungsmöglichkeiten bieten, Wertschätzung, Anerkennung und Solidarität hervorbringen und wichtige soziale Unterstützung leisten.

Demgegenüber kann die Arbeitssituation auch zu negativen Einflüssen und zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Hier wären zu nennen: geringes Einkommen, Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, schwere körperliche und psychische Anforderungen, fehlende Entwicklungsperspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten oder

---

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18\\_021\\_133.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_021_133.html)

<sup>2</sup> [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/0\\_Home/meldungen/agenturmeldungen/20180226a.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/0_Home/meldungen/agenturmeldungen/20180226a.html)

<sup>3</sup> Ilmarinen / Tempel 2011

<sup>4</sup> <https://index-gute-arbeit.dgb.de/dgb-index-gute-arbeit>

ein belastendes Betriebsklima.

Die Arbeitsqualität aus Sicht der Beschäftigten wird seit 2006 regelmäßig vom Deutschen Gewerkschaftsbund erhoben. Dies erfolgt mittels eines Indexes, der festgelegte Kriterien heranzieht und beispielsweise in Tarifverhandlungen eine wertvolle Basis darstellt.

In diesem Kontext werden unter „Guter Arbeit“ Arbeitsbedingungen verstanden, die von den Beschäftigten als entwicklungsförderlich und belastungsarm beschrieben werden. Dazu gehört auch ein Einkommen, das als angemessen und leistungsgerecht empfunden wird. Eine schlechte Arbeitsqualität resultiert aus Arbeitsbedingungen, die keine Entwicklungsmöglichkeiten, geringe Ressourcen, hohe Fehlbeanspruchungen und ein geringes Einkommen aufweisen.<sup>5</sup>

Die thematische Auseinandersetzung mit „Guter Arbeit“ war Aufgabe studentischer Forschungsgruppen im Rahmen eines einjährigen Lehr- und Forschungsprojektes. In diesem Zusammenhang sind wertvolle und spannende Forschungsberichte entstanden, von denen wir Ihnen gerne auf den nachfolgenden Seiten einige besonders interessante zur Verfügung stellen möchten.

Sie können die einzelnen Berichte als PDF-Datei herunterladen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Anne Rosken

Daniela Rastetter

Anna Mucha

Florian Schramm

Hamburg, 10. Dezember 2018

---

<sup>5</sup> Deutscher Gewerkschaftsbund (Hg.) (2012): Arbeitshetze – Arbeitsintensivierung – Entgrenzung. So beurteilen die Beschäftigten die Lage. Ergebnisse der Repräsentativumfrage 2011 der DGB-Index Gute Arbeit GmbH zum Thema Arbeitshetze - Arbeitsintensivierung – Entgrenzung. Berlin.

## Zitierte Quellen:

Deutscher Gewerkschaftsbund (Hg.) (2012): Arbeitshetze – Arbeitsintensivierung – Entgrenzung. So beurteilen die Beschäftigten die Lage. Ergebnisse der Repräsentativumfrage 2011 der DGB-Index Gute Arbeit GmbH zum Thema Arbeitshetze - Arbeitsintensivierung – Entgrenzung. Berlin.

Ilmarinen, J. (2011); Arbeitsfähigkeit in der Zukunft. In: Giesert, Marianne (Hg.): Arbeitsfähigkeit in der Zukunft. Willkommen im Haus der Arbeitsfähigkeit ! Hamburg: VSA Verlag. 20- 29.

<https://index-gute-arbeit.dgb.de/dgb-index-gute-arbeit>

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18\\_021\\_133.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_021_133.html)

[https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/0\\_Home/meldungen/agentur\\_meldungen/20180226a.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/0_Home/meldungen/agentur_meldungen/20180226a.html)